

Informationen



Veranstaltungsort
Berufsbildende Schulen der
Stadt Osnabrück am Pottgraben
Pottgraben 4 | Raum 3.32
49074 Osnabrück

Anreise

Sie finden die Berufsbildenden Schulen am Pottgraben im südöstlichen Innenstadtbereich von Osnabrück. Von den Nahverkehrsknotenpunkten Hauptbahnhof und Neumarkt erreichen Sie die Ausstellung „Rosenstraße 76“ in 5 bis 10 Minuten Fußweg.

Auskunft und Anmeldung

Evangelische Erwachsenenbildung
Fon: 0541 505410 | EEB.Osnabrueck@evlka.de

Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie ab 17 Uhr die Ausstellung besuchen möchten.

Anmeldeschluss: 30. Oktober 2018

*Die Anzahl der Teilnehmer*innen ist begrenzt.*

Die Teilnahme ist kostenlos.

Verantwortlich: G. Sommer, HKD; Layout: HKD (11701); gedruckt auf Recyclingpapier aus 100% Altpapier

Stützen biblische Texte häusliche Gewalt?

Theologische Reflexion im Rahmen
der Ausstellung „Rosenstraße 76“

Dienstag, 6. November 2018 | 18 bis 21 Uhr
Osnabrück | Berufsbildende Schulen am Pottgraben



Haus kirchlicher Dienste



Arbeit mit Frauen
(Frauenwerk)



Männerarbeit

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE HANNOVERS



Stützen biblische Texte häusliche Gewalt?

Theologische Reflexion im Rahmen
der Ausstellung „Rosenstraße 76“



In den vergangenen Monaten hat die #metoo-Debatte dazu geführt, dass über Sexismus, sexuelle Belästigung und Gewalt öffentlich diskutiert wird. Die Betroffenen brechen ihr Schweigen und zeigen, wie groß das Ausmaß erlebter Gewalt ist.

In der Ausstellung „**Rosenstraße 76**“ wird Besucherinnen und Besuchern bewusst, wie erschreckend alltägliche Gewalterfahrungen sind – in der Familie und im nahen Umfeld.

Häusliche Gewalt und Gewalt gegen Frauen finden sich auch in biblischen Texten. Tamar wird von ihrem Bruder vergewaltigt (2.Sam 13), die Töchter Lots werden beide schwanger durch ihren Vater (Gen 19,1-38) und Paulus fordert die Frau auf, sich dem Mann unterzuordnen (1.Tim 2,12; 1.Petrus 3). Wie sind diese Texte heute zu verstehen? Wie verhalten sie sich zu Gewalterfahrungen heute: Sind sie eine „Wurzel von Gewalt gegen Frauen oder Chance ihrer Überwindung?“ (Frank Crüsemann)

Wir nehmen die Ausstellung „Rosenstraße 76“ zum Anlass, kritisch die eigene biblische und kirchliche Tradition in den Blick zu nehmen. Gibt es Texte oder Traditionen, die häusliche Gewalt stützen und deren unheilvoller Wirkungsgeschichte wir uns stellen müssen?

Impulsreferate aus männlicher und weiblicher Perspektive führen ins Thema ein. Eine anschließende Podiumsdiskussion nimmt die Fragen des Publikums auf.

Es laden ein:

- Rita Steinbreder und Guido Schwegmann-Beisel, *Arbeit mit Frauen und Männerarbeit im Sprengel Osnabrück*
- Andrea Gebbe, *Diakonie Osnabrück Stadt und Land Fachzentrum Faust*
- Frieder Marahrens, *Ev. Erwachsenenbildung*
- Lore Julius, *Ev. Studierendengemeinde*
- Hartmut Marks-von der Born, *Berufsschulpfarramt*

Programm

Häusliche Gewalt
überwinden

18.00 Uhr Begrüßung und Einstimmung

18.15 Uhr Impulsreferate



Gewaltstrukturen wahrnehmen und überwinden – Das Alte Testament als Ressource
(2.Sam 13)

Prof. Dr. Michaela Geiger
*Juniorprofessorin für Altes Testament,
Kirchliche Hochschule Wuppertal/Bethel*



Sich den biblischen Geschichten der Gewalt stellen – in Kirche und Schule

Prof. Dr. Andreas Kubik-Boltres
*Professor für Praktische Theologie und
Religionspädagogik, Universität Osnabrück*

19.15 Uhr Gesprächsrunden im Publikum

19.30 Uhr Podiumsdiskussion
Michaela Geiger, Andreas Kubik-Boltres,
Andrea Gebbe
Moderation: Hartmut Marks-von der Born

20.15 Uhr Abschluss

20.30 Uhr Ausklang mit Imbiss, Begegnung und Gespräch

Hinweis Ab 17 Uhr besteht die Möglichkeit zur
Besichtigung der Ausstellung „Rosenstraße 76“.